

Die Öko-Toilette für Entwicklungsländer

INSTRUKTIONEN FÜR DIE BENUTZER



Trockentoiletten mit Kompostierung sind nicht
nur gut für Dich und Deine Familie, sondern
auch für die Umwelt!

ÖKO-TOILETTE was ist das?

Es handelt sich um eine ökologische Toilette, welche kein Wasser benötigt und trotzdem hygienisch ist. In dieser Toilette kannst du dich ungestört erleichtern. Die Eingangstür zur Kabine kann von innen verriegelt werden. Keiner kann Dich sehen oder stören.

Die Toilettenkabine ist mit den folgenden Einrichtungen ausgestattet:

- Ein Trocken WC mit Sitz und Deckel.
- Ein Halter für Toiletten- oder Zeitungspapier, mit welchem du dich sauber machen kannst.
- Ein Urinal für Männer.
- Ein kleines Waschbecken mit einem Spiegel darüber und einem Seifenspender, damit du die Hände waschen kannst.

Wie funktionieren diese WCs?

1. Du öffnest den Deckel über dem Klosettsitz.
2. Du setzt dich auf den Klosettsitz und erleichterst dich. Urin und Fäkalien fallen in den 60 Liter Behälter unter der WC Öffnung
3. Du stehst auf und reinigst dich mit Papier. Das gebrauchte Papier wirfst du durch die WC-Öffnung in den 60-Liter-Behälter.
4. Um schlechten Geruch zu reduzieren, streust du aus dem Material-Behälter neben dem WC organisches Material in die Öffnung des WCs. Achte darauf, dass du nichts daneben schüttest.
5. Du überprüfst, ob WC-Sitz und Boden um das WC herum sauber sind und schließt den Deckel über dem WC-Sitz. Du wäschst deine Hände mit Seife.



Wie schlechter Geruch vermeiden?



Zum Vermeiden von schlechte Gerüchen aus dem WC eignet sich folgendes trockenes, organisches Material: Sägemehl, Hobelspäne, feines Stroh, Blütenblätter, Kaffee- oder Kakaoschalen usw. Das Material stellst du in einem Behälter neben der Toilette bereit. Achte darauf, dass immer Streumaterial im Behälter neben dem WC vorhanden ist!

Was mache ich wenn der Fäkalienbehälter voll ist?

Öffne die kleine Tür an der Rückseite der Toilettenkabine und ersetze den vollen 60 Liter Behälter durch einen leeren. Entleere den vollen Behälter in deiner Kompostanlage oder in einer geeigneten Deponie..



KOMPOSTIERUNG lohnt sich

Freue dich, deine Pflanzen werden dir mehr Ertrag bringen!



Wie funktioniert die Kompostierung?

Alle organischen Stoffe zersetzen sich irgendwann. Die Kompostierung beschleunigt den Prozess, indem sie eine ideale Umgebung für Bakterien und andere zersetzende Mikroorganismen schafft. Das Endprodukt, Humus oder Kompost, sieht wie fruchtbare Erde aus. Diese dunkle, erdig riechende Substanz wirkt Wunder auf allen Arten von Böden und liefert essentielle Nährstoffe, damit Pflanzen besser wachsen und aussehen. Die zersetzenden Organismen bestehen aus Bakterien, Pilzen und größeren Organismen wie Würmern, Wanzen, Nematoden und vielen anderen. Diese Organismen benötigen vier Schlüsselemente: Feuchtigkeit, Sauer-

stoff, Kohlenstoff und Stickstoff. Die besten Ergebnisse erzielst du, wenn du stickstoffreiche Pflanzen (wie Klee, frischer Grasschnitt und Viehdung) mit kohlenstoffreichen Materialien (wie getrockneten Blättern und Zweigen) beimischst. Wenn es kein gutes Angebot an stickstoffreichem Material gibt, hilft eine Handvoll Rasendünger dem Stickstoff-Kohlenstoff-Verhältnis. Feuchtigkeit wird durch Regen bereitgestellt, aber du musst den Kompost eventuell gießen oder abdecken, um ihn feucht zu halten. Achte darauf, dass es nicht zu matschig wird. Durch Wenden oder Mischen des Stapels wird Sauerstoff zugeführt.

Was ist Kompost?

In unserem Fall besteht der Kompost aus menschlichen Fäkalien und Urin, die zusammen mit anderen pflanzlichen Abfällen aus der Landwirtschaft und der Küche durch Kompostierung zu einem wertvollen Dünger für Nutzpflanzen verwandelt werden. Wenn diese Fäkalien in der Umwelt zurückbleiben, verursachen sie Wasserverschmutzung und bedrohen die öffentliche Gesundheit.

DIE KOMPOSTIERUNG ELIMINIERT DIESE VERSCHMUTZUNG UND DIE GESUNDHEITSRISIKEN.



Wichtige Regeln zur Kompostierung von menschlichen Ausscheidungen

1. Die Kompostierung menschlicher Exkrememente muss von einer zuverlässigen und erfahrenen Person durchgeführt werden.
2. Wichtig ist, dass das organische Material **NICHT OBEN AUF DEM** Komposthaufen sondern **IM** Komposthaufen deponiert wird.
3. Schieb das vorhandene Kompostiermaterial an die Ränder, damit eine tiefe Mulde entsteht. Füll die Mulde mit dem Inhalt aus dem Fäkalienbehälter den du leeren musst.
4. Deck das neu eingebrachte Material zu, mit altem Kompost, den Du an die Seiten geschoben hast.

Worauf musst du bei deiner Kompostieranlage achten?

1. Eine Kompostierbox ist in der Regel 1,50x1,50x1,50 Meter groß. Jede Box sollte eine Wand haben, deren Höhe an den Inhalt angepasst werden kann. Es wird ein System mit mindestens drei Boxen empfohlen.
2. Da der Kompost immer feucht, aber nicht nass sein muss, ist ein schattiger, erhöhter Standort am besten geeignet. Bei längerem Regen sollte der Kompost mit einer Plastikfolie abgedeckt werden, damit er nicht zu nass wird. Es ist wichtig, dass der gewählte Standort an einem Ort liegt, an dem es bei starken Regenfällen nicht zu Überschwemmungen kommt.
3. Die Kompostierboxen können aus Holz, Drahtgeflecht, anderen recycelten Materialien oder sogar aus gemauerten Materialien wie Schlacke, Ziegel oder Stein bestehen. Die Wände müssen jedoch Löcher haben, damit genügend Luft durchströmen kann.
4. Die erste 40 cm hohe Schicht über dem Boden sollte aus biologischem Material (siehe „Was kompostieren?“) ohne menschliche Exkrememente bestehen.
5. Die erste Box wird nach und nach mit Kompostiermaterial gefüllt. Sie erreicht ihre Reife zwischen 18 und 24 Monaten. Die zweite Box wird gefüllt, wenn die erste voll ist. Bevor die zweite Box voll ist, wird der Inhalt ersten geleert und als Dünger verwendet. Der Zyklus beginnt nun von neuem. Die dritte Box wird zur Lagerung des Abdeckmaterials verwendet.

Was eignet sich zum Kompostieren?

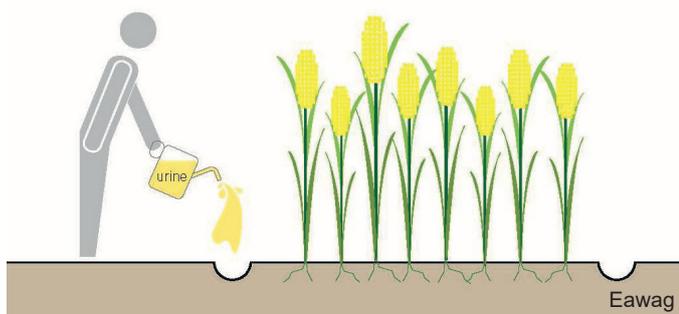
Kakaoschalen, Kaffeesatz, Obst und Gemüse, Eierschalen, Nussschalen, Pflanzen, Grasschnitt, Gartenabfälle, Heu und Stroh, Laub, Säge- und Hobelspäne, Papier, geschredderte Zeitungen, Pappe, Baumwoll- und Wolllumpen, Asche von verbranntem Holz, usw.

Was eignet sich nicht?

Kohle und Kohleasche, Milchprodukte, Fett, Schmalz, Öle, Fleisch- oder Fischknochen und -abfälle, Haustierabfälle, tote oder von Insekten befallene Pflanzen, Gartenabfälle die chemische Pestizide enthalten.

Auch Urin ist ein guter Dünger

Wenn deine Toilette einen Urinbehälter hat, entleere den Urin auf deine Pflanzung. Das wird den Pflanzen gut tun.



Private Kompostierung



Comunale Behälter Einsammlung



Wir wünschen Dir bei der Kompostierung viel Erfolg!